

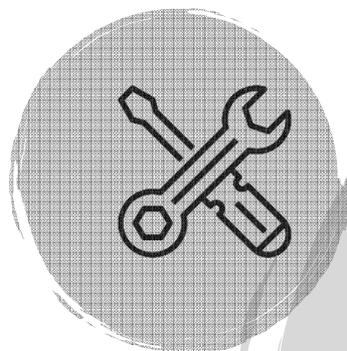


BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSHANDBUCH

HAJDUK KAMINEINSATZ

MODELL:

SMART XT, XTh, 2LXT, 2PXT, 2LXTh, 2PXTh, 3XTh



V10.23



Inhaltsverzeichnis:

1. EINFÜHRUNG	4
1.1. Allgemeine Anforderungen	4
1.2. Warnungen zur Sicherheit der Geräteinstallation	4
1.3. Warnungen zum sicheren Betrieb des Geräts	4
1.4. Transportschutz	4
2. TECHNISCHE DATEN	5
2.1. Bestimmung	5
2.2. Konstruktion	5
2.3. Standard Ausrüstung.....	5
2.4. Maße.....	6
3. INSTALLATION DES GERÄTS.....	8
3.1. Regeln für sicheres Bauen	8
3.2. Einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien einhalten	9
3.3. Verbrennungsluftversorgung.....	10
3.4. Kamin und Belüftung.....	10
4. BENUTZERHANDBUCH	11
4.1. Regeln für Sicherheit und Betrieb des Kamins	11
4.2. Öffnen und Entfernen der Tür für Installation und Betrieb.....	12
4.3. Erstes Heizen	13
4.4. Verbrennungsregelung	13
4.5. Anzünden	14
4.6. Maximale verladung.....	14
4.7. Arbeiten mit minimaler Leistung über einen längeren Zeitraum	14
4.8. Pflege und Wartung	15
4.9. Anleitung zum sicheren Ausschalten des Kamineinsatzes im Fehlerfall	16
4.10. Im Falle eines Scheiterns	16
4.11. Fehler erkennen und was zu tun ist, wenn sie auftreten	16
5. ERSATZTEILE.....	16
6. ENTSORGUNG NACH ABLAUF DER LEBENSDAUER.....	16
7. REKLAMATIONSVERFAHREN	16
8. GARANTIEBEDINGUNGEN	17

<p>Warnsymbol weist auf wichtige Informationen und Warnungen hin, deren Nichtbeachtung den Benutzer gefährden, Fehlfunktionen oder Schäden am Gerät verursachen kann.</p> 	<p>Informationssymbol – weist darauf hin, dass die Bedienungsanleitung gelesen und befolgt werden muss.</p> 	<p>Symbol „ brennendes Holz“ weist darauf hin, empfohlene Kraftstoffe zu verwenden.</p> 
---	---	---

1. EINFÜHRUNG

1.1. Allgemeine Anforderungen

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Mängel und Schäden, die durch unsachgemäße Installation, Bedienung oder Wartung des Gerätes entstehen. Eingriffe in den Geräteaufbau führen zum Verlust der Gewährleistungsrechte.

Alle Zeichnungen und Fotos zeigen ein Beispielgerät und dienen nur der Veranschaulichung.

Das Gerät sollte von autorisierten Servicestellen mit Originalteilen des Herstellers repariert werden.

Der Einsatz sollte bis zur Montage in einem trockenen und belüfteten Raum gelagert werden.

Wenn Sie das Dokument verlieren, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort, um ein Duplikat zu erhalten. Geben Sie dabei das Modell und den Typ des gekauften Geräts an.

1.2. Warnungen zur Sicherheit der Geräteinstallation



- Bevor Sie mit der Montage des Geräts beginnen, überprüfen Sie die Vollständigkeit der Ausrüstung, prüfen Sie, ob das Gerät beschädigt ist oder interne Elemente während des Transports verschoben wurden, und lesen Sie unbedingt diese Installationsanleitung.
- Bei der Installation des Gerätes müssen alle örtlichen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, d. h. EN 16510-1 Wohngeräte zur Verbrennung fester Brennstoffe, EN 16510-2-2 Einbaugeräte, einschließlich solcher mit offenem Feuer, EN 13229:2001/A1:2004/A2:2005/AC:2006 Kamineinsätze und offene Kamine für feste Brennstoffe, Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission – bzgl. wünschen Ökodesign-Anforderungen.
- Die Installation des Gerätes sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.
- Eine unsachgemäße Installation kann zu Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Sachschäden am Gerät führen und den Benutzer einer Gefahr aussetzen.
- Stellen Sie sicher, dass die Fläche, auf der der Kamin aufgestellt wird, ausreichend tragfähig ist (unter Berücksichtigung des Gerätegewichts selbst, des Fundamentgewichts und des Gehäusegewichts).
- Überprüfen Sie den technischen Zustand des Schornsteins (seine Effizienz und Eignung für eine bestimmte Aufgabe).
- Überprüfen Sie die Verstopfung der Frischluftzufuhrleitung von außen.
- Sorgen Sie für die erforderliche Belüftung des Raumes, in dem das Gerät installiert ist.

1.3. Warnungen zum sicheren Betrieb des Geräts



- Beachten Sie beim Betrieb des Geräts alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen
- Das Lesen dieses Handbuchs ist notwendig, um die Sicherheit der Kaminbenutzer zu gewährleisten und den ordnungsgemäßen Gebrauch und die Beseitigung von Risiken sicherzustellen.
- Das Gerät darf nur von Erwachsenen bedient werden, die den Inhalt der Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Fehler bei der Bedienung können zu einer unsachgemäßen Bedienung des Geräts führen und gefährliche Situationen für Gesundheit und Leben verursachen.
Das Gerät darf nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe.
- Es sollten nur empfohlene Kraftstoffe verwendet werden. Das Verbrennen von Müll und die Verwendung flüssiger Brennstoffe ist verboten.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit der erhitzten Oberfläche des Gerätes, also Tür, Glas, Griff. Treffen Sie alle Vorsichtsmaßnahmen und beaufsichtigen Sie insbesondere Kinder in der Nähe des Bediengeräts.
- Bitte beachten Sie, dass das Gerät auch mehrere Stunden nach Erlöschen des Feuers noch heiß (>100°C) bleibt.
- Verwenden Sie geeignete Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung, z. B. hitzebeständige Handschuhe.
- Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers keine brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin, Rohöl usw. Entfernen Sie brennbare und korrosive Materialien aus der Umgebung des Kamineinsatzes oder der Kaminumrandung.
- Beim Brennen wird Wärme durch das Glas abgestrahlt. Lassen Sie daher brennbare Materialien und Gegenstände nicht in einem geringeren Abstand als empfohlen liegen.
- Das Gerät darf, außer zum Beschicken, nur bei geschlossener Ofentür betrieben werden.
- Lassen Sie die Tür nicht unbeaufsichtigt offen.
- Es ist verboten, die Lufteinlässe zur Brennkammer während des Betriebs des Gerätes zu verschließen.
- Dämpfe aus verstopften Schornsteinen sind gefährlich. Halten Sie Schornstein und Schornstein sauber.
- Es sind regelmäßige Inspektionen und Wartungen des Rauchabzugs und des Lüftungskanals einzuhalten.

1.4. Transportschutz

Der Kamineinsatz wird auf einer Palette geliefert, an der die Beine mit Schrauben befestigt sind. Das Gehäuse des Geräts ist mit Folie und Schaumstoff zum Schutz des Glases geschützt. Überprüfen Sie nach dem Auspacken, ob das Gerät beim Transport beschädigt wurde oder ob Elemente im Ofen bewegt wurden, wie zum Beispiel: Rost, Aschekasten, Keramik, Deflektor. Seien Sie beim Hineinragen besonders vorsichtig, insbesondere auf das Glas in der Tür und auf dekorative Elemente. Bei Einsätzen mit abhebbarer Türsystem für den Transport ist der Rahmen mit dem Glas teilweise in der oberen Abdeckung verborgen. Um die Tür abzusenken, lösen Sie die Gegengewichtsverriegelung, indem Sie das Sicherungsband an der Seite des Einsatzes entfernen (Vorder- und Eckeneinsätze) oder lösen Sie die Gewichtsverriegelungsschraube an der Rückseite des Einsatzes (Dreifachglaseinsätze). Bei der Montage empfiehlt es sich, die Tür abzunehmen und an einem Ort zu platzieren, der sie vor mechanischer Beschädigung schützt. Um die Tür zu entfernen, ziehen Sie zunächst den Stift am oberen Scharnierstift heraus, öffnen Sie ihn dann vorsichtig zur Seite und heben Sie die gesamte Tür an, bis der untere Stift aus dem Rahmenloch herauspringt. Wenn eine Demontage der Elemente der Speicherkeramik erforderlich ist, entfernen Sie zunächst den Deflektor und schrauben Sie die Befestigungskralen ab.



Foto 1.1

2. TECHNISCHE DATEN

2.1. Bestimmung

Der Kamineinsatz der Smart XT-Serie dient zur Beheizung von Wohnräumen durch Strahlung aus dem Glas und durch Konvektion warmer Luft aus dem wärmeisolierten Bausatz, in dem er installiert ist. Es ist für die periodische Verbrennung von Stückholz konzipiert (Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw. bis 40 cm Länge und bis 30 cm Durchmesser) mit einer Luftfeuchtigkeit von nicht mehr als 18 %.

Der Kamineinsatz dient zum Aufbau des Kamins und kann nicht als freistehendes Gerät verwendet werden.

2.2. Konstruktion

Der Körper des Geräts besteht aus einem Stahlgehäuse (1) mit Kühlkörpern (2), die auf vier Beinen getragen werden und mit hitzebeständiger Farbe bedeckt sind. Die Feuerkammer ist von innen mit hitzebeständigen Keramikformen ausgekleidet (3). Am Boden des Ofens befindet sich ein mit einem Gusseisenrost (4b) abgedeckter Aschebehälter (4a), in dem der Brennstoff verbrannt wird. Im oberen Teil in der Brennkammer wurde ein Vermiculit-Deflektor (5) installiert, der die Abgase zum Kamin (6) leitet, wo Stahl-Deflektoren (7) installiert wurden, um den thermischen Wirkungsgrad zu erhöhen. Der Brennstoff wird durch die Verbrennungstür (9) mit hitzebeständigem Glas (10), die mit einem Griff (8) geöffnet wird, in die Brennkammer geladen. Die Menge an Primär- und Sekundärluft wird durch den Luftklappenregler (11) eingestellt. Der Regler Hebel befindet sich an der Vorderseite des Einsatzkamin unter der Ladentür und bewegt die Rosette im Luftkasten des Heizgeräts. Die Luftzufuhr zum Gerät erfolgt von außen über den an der Unterseite des Heizgeräts angebrachten Anschluss $\Phi = 150$ mm (12). Die Luftverteilung erfolgt weiter unter dem Rost (A Abb.2.2), zur Oberkante der Kamin Tür (B Abb.2.2) und zur Rückwand des Feuerraums (C Abb.2.2). Der Abgasaustrittsstutzen mit einem Durchmesser von $\Phi = 180$ mm wurde direkt am Kamin in vertikaler Position (oben) montiert. Die Höhenverstellung des Gerätes erfolgt über vier in die Gehäusebeine eingeschraubte Stahlschraubfüße (14).

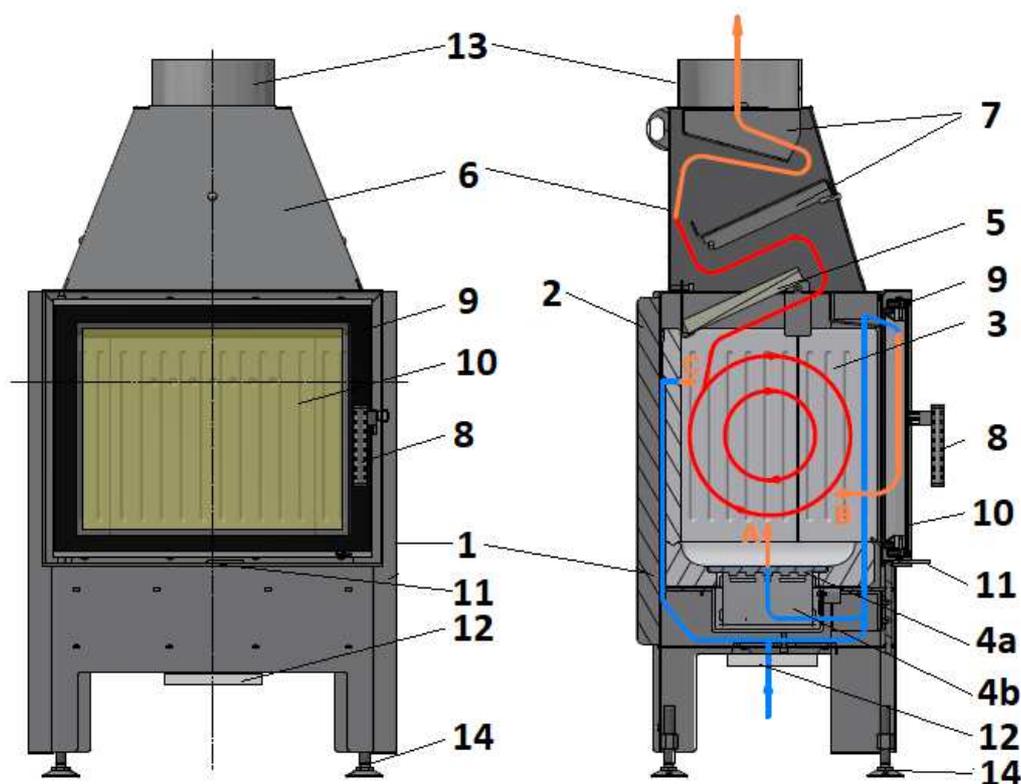
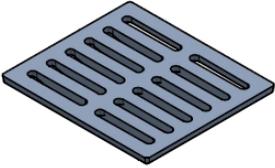
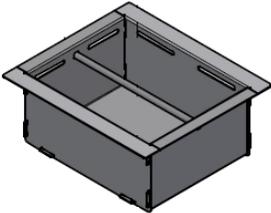


Abb. 2.1. Aufbau des Heizgeräts – Beispiel Smart XT Luchs.2.2. Airflow – Smart XT-Beispiel

2.3. Standard Ausrüstung

Rost aus Gusseisen	Aschekasten	Luftanschluss fi-150 mm	Verstellbare Füße
			 x4

Technische Parameter

Tabelle 2.1 Lokaler Festbrennstoff-Raumheizer mit geschlossener Brennkammer für periodische Verbrennung

	IU	Wert
Gerätetyp gemäß der Norm EN 13229	-	Kategorie 1c,
Gerätetyp gemäß der Norm EN 16510	-	Typ BE
Nennwärmeleistung P _{nom}		
Wärmeleistung zur Raumheizung P _{SHnom}	kW	7
Geräteeffizienz bei Nennwärmeleistung η	%	83
Saisonbedingter Raumheizungswirkungsgrad bei Nennleistung η_s	%	73
Energieeffizienzklasse	-	A+
Energieeffizienzindex	EEl	110
Emissionen in Verbrennungsprodukten:		
CO (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<900
OGC (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	90
NO _x (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	90
PM (bei 13 % O ₂)	mg/m ³	<10
Abgastemperatur am Austritt (Schornsteinklasse T)	°C	270 (T400 N1 W3 G50)
Massenstrom bei Nennleistung	g/s	6.5
Mindestkaminzug bei Nennleistung	Tschüss	12
Luftanschlussdurchmesser	mm	148
Durchmesser des Schornsteinanschlusses	mm	178
Empfohlene Mindestschutzisolierung $\lambda > 0,038$ W/m ²	mm	dreißig
Waage	kg	XT-115, XTh-135, 2LXT/2PXT-155, 2LXTh/2PXTh, 3XTh-200
Nennlast	kg	1.8
Treibstoffart	Hartholzstämmen mit Luftfeuchtigkeit < 20 % (Abmessungen Länge ~ 25-35 cm, Querschnitt 10 cm, Umfang ~ 30 cm)	

2.4. Maße

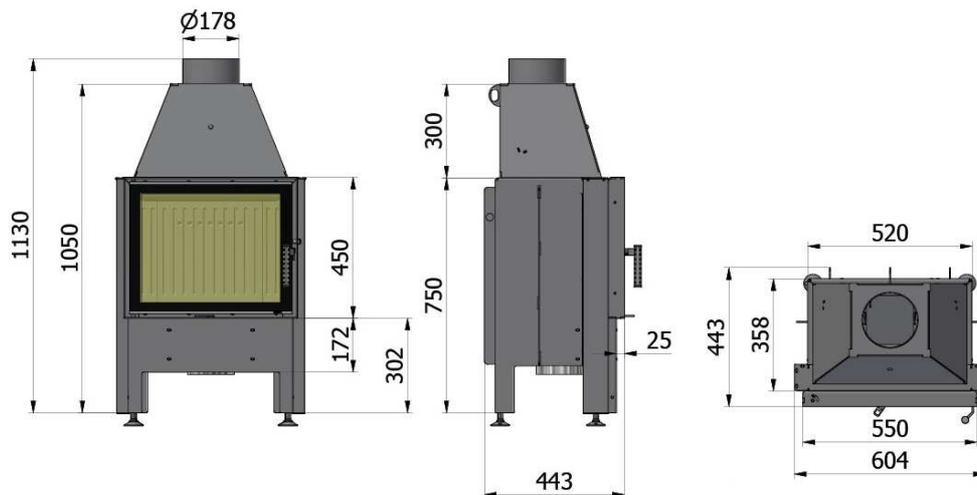


ABB. 2.1. SMART XT

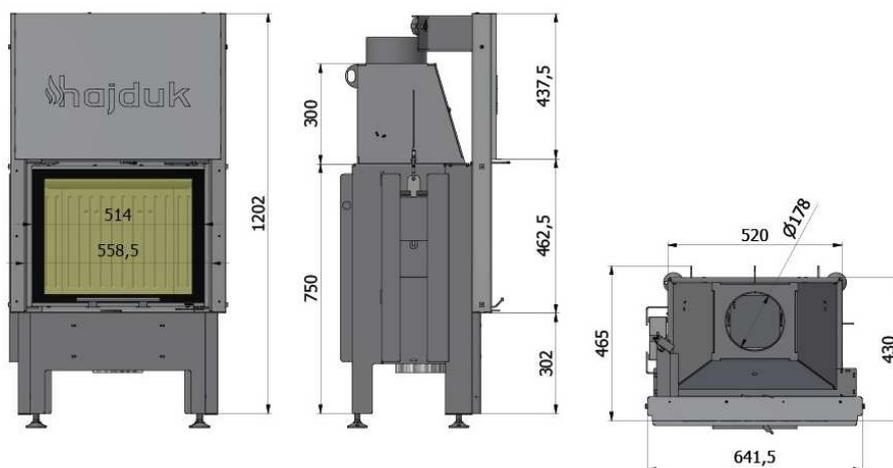


ABB. 2.2. SMART XTH

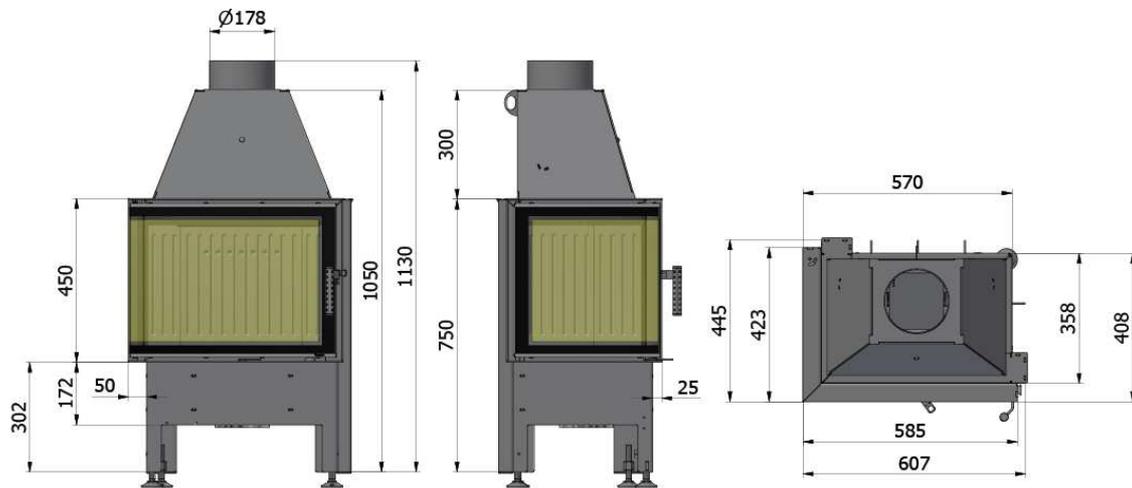


ABB. 2.3. SMART 2LXT

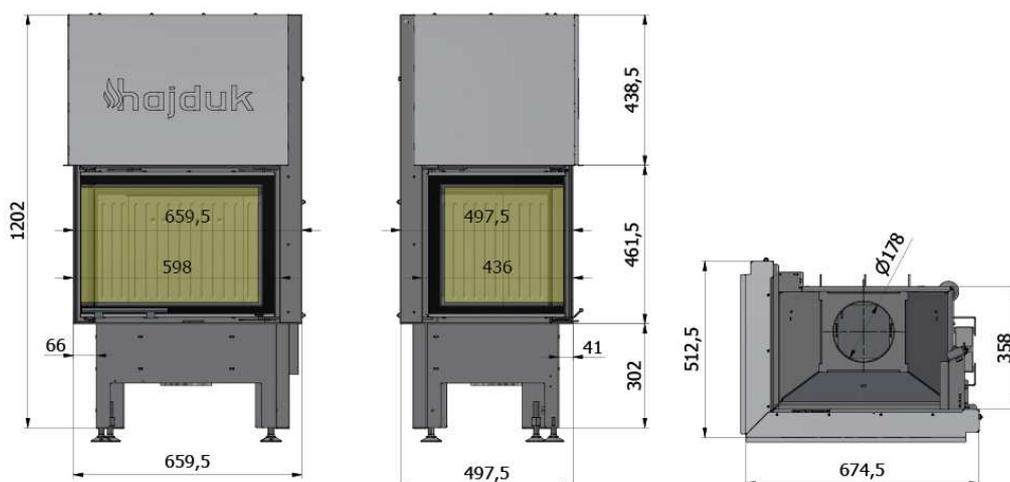


ABB. 2.4. SMART 2LXTH

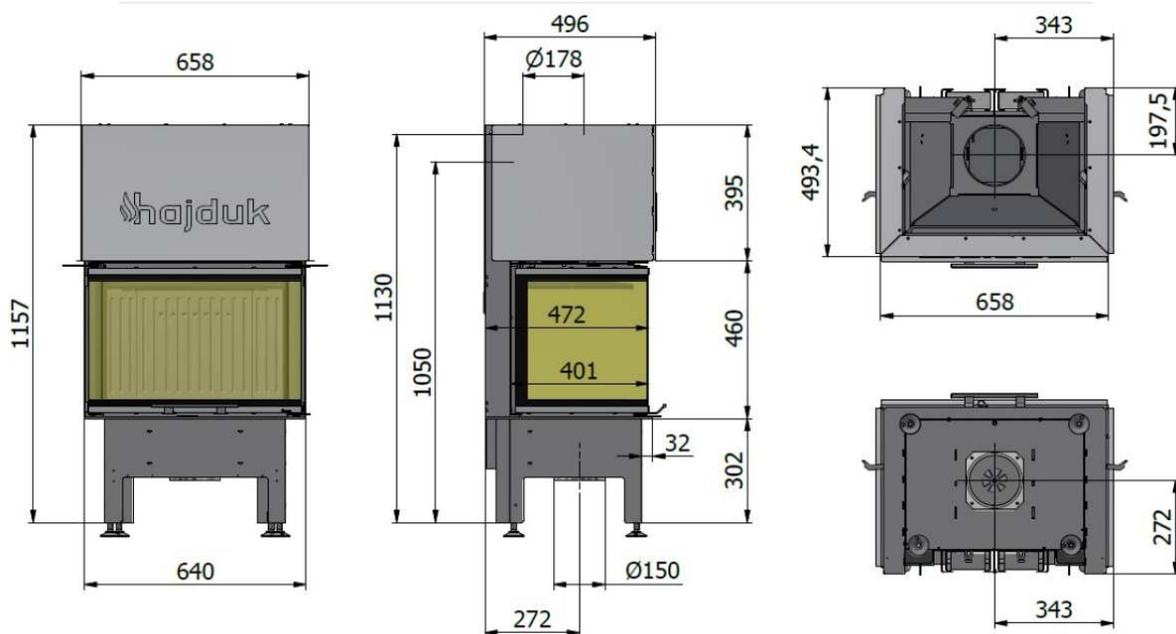


ABB. 2.5. SMART 3XTH

3. INSTALLATION DES GERÄTS



- Lesen Sie vor der Installation des Gerätes diese Bedienungs- und Montageanleitung des Kamineinsatzes sorgfältig durch.
- Bei der Installation des Gerätes sind alle örtlichen Vorschriften, nationalen und europäischen Normen zu beachten, d. h. EN 16510-1 Wohngeräte zur Verbrennung fester Brennstoffe, EN 16510-2-2 Einbaugeräte, einschließlich solcher mit offenem Feuer, EN 13229:2001/A1:2004/A2:2005/AC:2006 Kamineinsätze und offene Kamine für feste Brennstoffe, Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission – bzgl. wünsch. Ökodesign-Anforderungen.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus einer Installation resultieren, die nicht dieser Installationsanleitung entspricht.
- Überprüfen Sie vor der Installation des Gerätes Folgendes:
 - Vollständigkeit der Ausstattung,
 - technischer Zustand – ob beim Transport Schäden am Gerät oder Verschiebungen interner Elemente aufgetreten sind,
 - die Fläche, auf der der Kamin aufgestellt werden soll – ist er ausreichend tragfähig,
 - Schornstein – sein Zweckgemäß der Norm EN 15287-2, EN 13384,
 - Kanal für Frischluftzufuhr von außen – Abmessungen, Durchgängigkeit, Schutz vor Verstopfung,
 - Belüftung des Raumes, in dem das Gerät installiert ist.
- Der Raum, in dem die Einzelraumheizung installiert werden soll, sollte ein Mindestvolumen von 80 m³ haben.
- Das Gerät und die Rauchabzüge sollten entfernt von leicht entflammaren, nicht abgedeckten Bauteilen des Gebäudes angebracht werden.
- Das Gehäuse sollte einen Zugang ermöglichen zur Reinigung von Gerät, Abgasrohr und Schornstein.
- Im Strahlungsbereich, einschließlich Heißluft-Konvektionsaustritt, ist ausreichend Platz vorzusehen.
- Schützen Sie das Gerät vor Kondensat aus dem Schornstein, da es den Vermiculit-Abweiser beschädigen kann.
- Im Kamingehäuse sollten Lüftungsgitter der empfohlenen Größe installiert werden. Dabei ist besonders auf ihre Lage im Verhältnis zum Temperatureinfluss auf die umliegenden Wände, den Boden, die Decke oder andere Objekte oder Strukturen rund um das Gerät zu achten.

3.1. Regeln für sicheres Bauen

Der Kamineinsatz ist für den Einbau oder den Einbau in eine Nische konzipiert. Das Gerät kann keine Bausatz- oder Schornsteinelemente tragen. Die Kaminverkleidung sollte einen Zugang ermöglichen zur Reinigung von Gerät, Abgasrohr und Schornstein. Die Installationsmethode wird im Beispielquerschnitt der Kamininstallation unten gezeigt (Abb. 3.1.).

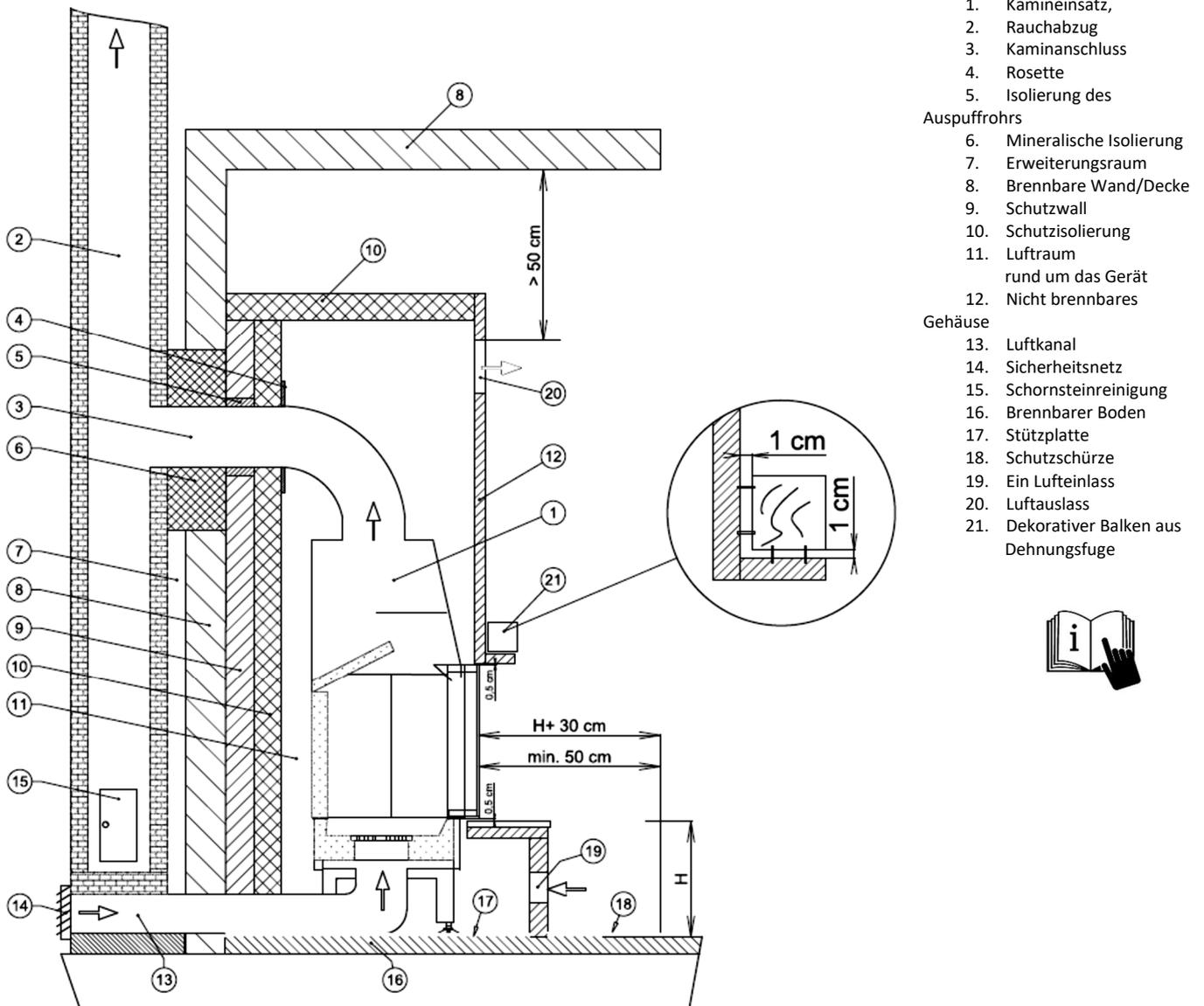


Abb. 3.1. Beispiel für den Geräteaufbau

Die Dicke des Fundamentestrichs aus Stahlbeton innerhalb der Kaminverkleidung sollte nicht weniger als 6 cm betragen. Das Gehäuse sollte einen Luftraum um das Gerät von mindestens 5 cm (Abb. 3.1. Nr. 11), Dehnungsfugen um den Türrahmen von mindestens 0,5 cm und einen Abstand von der Vorderseite der Türabdeckung (bei Einsätzen mit a) bieten Türhebesystem) von mindestens 2 cm. Der Kamin sollte mit geeigneten Belüftungs- und Konvektion sein- und -auslässen ausgestattet sein (Abb. 3.1. Nr. 19, 20). Die Löcher sollten so angebracht sein, dass sie eine gute Zirkulation gewährleisten und nicht versehentlich verschlossen werden können. Sollte zurückgegeben werden Achten Sie auf ihre Position im Verhältnis zum Temperatureinfluss auf die umgebenden Wände, den Boden, die Decke oder andere Objekte oder Strukturen rund um das Gerät. Die Größe der Konvektionslöcher hängt streng von der Nennleistung des Heizgeräts ab. Die Mindestfläche des Lufteinlasses beträgt 50 cm²/1 kW Nennleistung und die Luftauslassfläche darf nicht weniger als 70 cm²/1 kW Nennleistung betragen.



**FEHLENDE KONVEKTIONS-LUFTSTRÖMUNG FÜHRT ZU EINER BESCHÄDIGUNG DES GERÄTS UND DES KAMINGEHÄUSES.
ES IST VERBOTEN, KONVEKTIONSSTRÖME WÄHREND DES BETRIEBES DES KAMINS ZU SCHLIESSEN.
VERWENDEN SIE DAS GERÄT NICHT OHNE KONSTRUKTION.**

Zur Isolierung der Elemente des Kamingehäuses dürfen ausschließlich zertifizierte Dämmstoffe (Kalksilikatplatten oder Mineralwolle) mit einem Wärmedurchlasswiderstand >500°C und entsprechender Dicke je nach Wärmeleitfähigkeit λ des Materials verwendet werden (Abb. 3.1. Nr. 10). Die Temperatur der Außenfläche des Gehäuses darf nicht höher als 85 °C sein (Abb. 3.1. Nr. 12). Dekorationselemente am Kamin, wie zum Beispiel ein Holzbalken, sollten gegen Temperatureinflüsse isoliert und mit einer Dehnungsfuge von mindestens 1 cm eingebaut werden (Abb. 3.1. Nr. 21). Die Abgase des Gerätes sollten über einen Rauchgasanschluss aus Stahlblech mit einer Mindestdicke von 2 mm und der Temperaturklasse T600 in den Schornstein abgeleitet werden (Abb. 3.1. Nr. 3). Die brennbare Wand sollte mit einer Schutzwand (Abb. 3.1. Nr. 9) vor Wärmeabgabe geschützt werden, und der Durchgang des Rauchgasanschlusses sollte mit einer mineralischen Isolierung geschützt werden – mindestens 1,5-facher Durchmesser des Anschlusses (Abb. 3.1. Nr. 6).

3.2. Einen Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien einhalten

Im Strahlungsbereich, einschließlich Heißluft-Konvektionsaustritt, ist ausreichend Platz vorzusehen. Örtliche Vorschriften, nationale und europäische Normen sind zu beachten.

Beispiele für die Entwicklung und den Mindestabstand zu thermisch empfindlichen oder brennbaren Materialien sind in den Abbildungen 3.2, 3.3, 3.4 dargestellt.

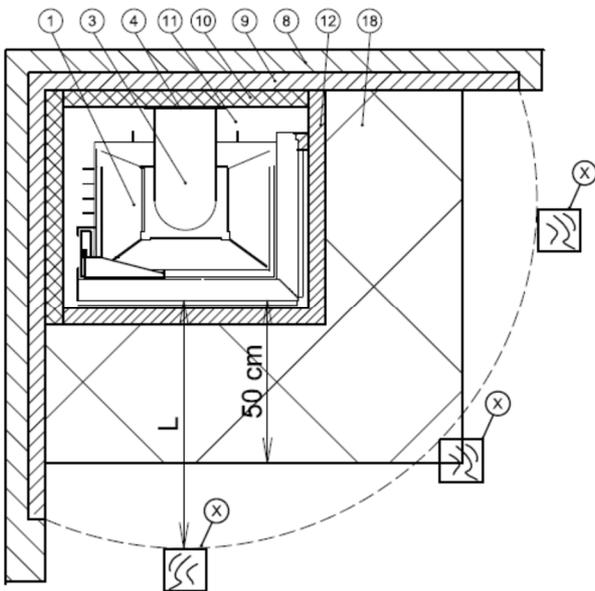


Abb. 3.2. Beispiel für einen Einsatz mit zweiseitiger Verglasung

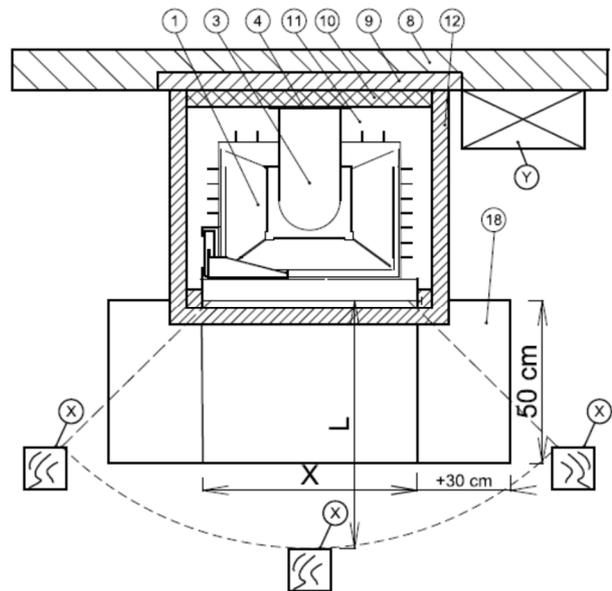


Abb. 3.3. Beispiel für einen Einsatz mit Verglasung auf der Vorderseite

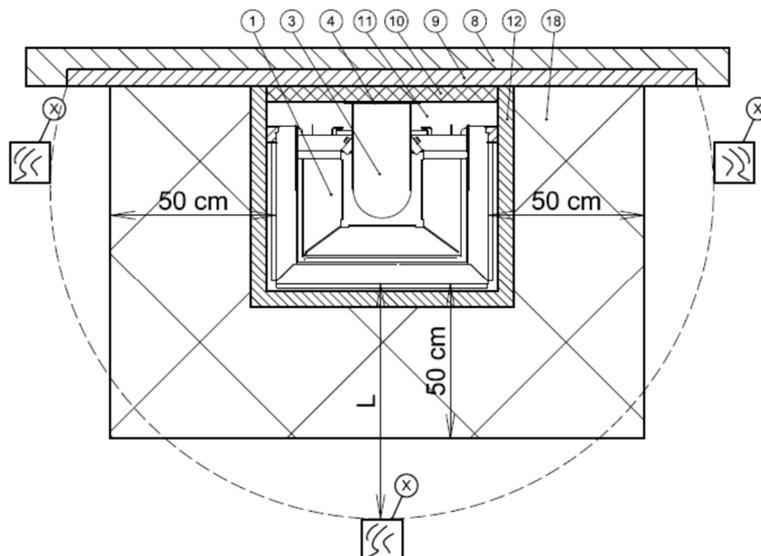


Abb. 3.4. Beispiel für einen Einsatz mit dreiseitiger Verglasung (L-brennbare Material).

Brennbare Böden, z. B. Parkett, Paneele, Teppiche usw. – erfordern eine Schutzschürze aus nicht brennbaren Materialien, z. B. Steinplatten, Terrakotta, Glas usw., mindestens 50 cm (Abb. 3.1, 3.2, 3.3, 3.4. Nr. 18). INWärmestrahlungsbereich Es muss ausreichend Platz vorhanden sein, einschließlich des Auslasses der Heißluftkonvektion. Der Luftauslass sollte mindestens 50 cm von der Decke entfernt angebracht werden (Abb. 3.1. Nr. 8). Die Strahlungszone L = 150 cm bestimmt den Mindestabstand zwischen Glas und Gegenständen aus brennbaren Materialien, z. B. Möbeln, Fernsehgeräten und anderen Inneneinrichtungselementen ((Abb. 3.2-X, 3.3-X, 3.4-X).

Brennbare Gegenstände und Materialien, die sich in der Strahlungszone befinden, sollten aus dieser Zone verbracht oder Gegenmaßnahmen (Isolierung, Schutzschürzen) ergriffen werden, um jegliche Brandgefahr zu vermeiden.

3.3. Verbrennungsluftversorgung

Die zugeführte Luftmenge bestimmt den korrekten Betrieb des Gerätes. In dem Raum, in dem das Gerät installiert ist, muss eine gravitative Frischluftzufuhr zum Ofen in Höhe von mindestens 10 m³/h pro 1 kW Nennwärmeleistung gewährleistet sein (Gesetzblatt Nr. 75/2002, Kapitel 4, § 132). Um das Eindringen von Schädlingen, Blättern usw. ins Innere zu verhindern, sollte an der Luftzufuhrleitung ein Außengitter angebracht werden. Die Gitterfläche muss groß genug sein, um den Luftstrom in den Raum nicht zu beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass die Lufteinlassgitter frei sind und sich nicht automatisch schließen. Bei gleichzeitigem Betrieb mit anderen Feuerstätten muss die Luftversorgung für alle Geräte ausreichend sein.

Hajduk-Einsätze sind standardmäßig mit einer unabhängigen Luftzufuhr zur Brennkammer ausgestattet, die von der Unterseite des Geräts aus installiert wird. Es empfiehlt sich, den Brennraum von außen mit Luft zu versorgen (vorzugsweise über ein Rohr Ø 150 mm oder Flachkanäle mit ähnlicher Querschnittsfläche) und zwar auf möglichst kurzem Weg. Es reicht auch aus, den Heizkessel direkt an einen Raum anzuschließen mit Luftzugang von außen (z. B. durch den Keller). Das Gerät kann in eine Lüftungs- oder Luftverbrennungsanlage vom Typ LAS eingebaut werden (EN 13063-3:2007, EN 14989-2:2007).

Für Räume ohne separate Luftversorgung erfordert die Installation die Installation eines Außenlufteinlasses mit einem Gitter auf beiden Seiten der Wand.



– ALLE LOKALEN VORSCHRIFTEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN STANDARDS MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN.

– SIE SOLLTEN SICHERSTELLEN, DASS DER KANAL, DER FRISCHE LUFT ZUFÜHRT, FREI IST UND DIE SCHUTZMITTEL DES LUFTEINLASSES SAUBER IST.

– Eine unzureichende Belüftung kann den Verbrennungsvorgang unterbrechen und zu Zugluftstörungen und sogar zu einer Rauchentwicklung führen.

– BEI GERÄTEN IM GEBÄUDE, DIE VAKUUMDRUCK ERZEUGEN (Z. B. MECHANISCHE LÜFTUNG, TOILETTENLÜFTER, KÜCHENHAUBE USW.), BESTEHT DIE GEFAHR VON RÜCKZUG UND RAUCH AUS DEM RAUM.

3.4. Kamin und Belüftung

Der Schornstein soll eine wirksame Ableitung der Abgase außerhalb des Gebäudes gewährleisten. Die Konstruktion des Schornsteins muss den korrekten Wert des Schornsteinzuges gewährleisten, d. h. des Unterdrucks, der die Bewegung der Abgase nach oben und aus dem Gebäude verursacht. Grundvoraussetzung für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb eines Kamineinsatzes ist ein technisch leistungsfähiger Schornstein, dessen Querschnittsfläche und Höhe richtig gewählt sind. Ein autorisierter Schornsteinfegerbetrieb sollte eine technische Beurteilung des Schornsteins durchführen und eine Stellungnahme zum technischen Zustand des Schornsteins abgeben.

Schornsteinkanäle (Kanäle) im Gebäude: Lüftung, Abluft und Rauch, die in den Wänden des Gebäudes, in Gehäusen verlaufen, dauerhaft mit der Struktur verbunden sind oder unabhängige Strukturen bilden, müssen Querschnittsabmessungen, Verlegungsmethode und Höhe haben, die die Schaffung ermöglichen erforderlicher Schornsteinzug, Sicherstellung der erforderlichen Kapazität und Einhaltung der in den örtlichen Vorschriften und Normen festgelegten Anforderungen in Bezug auf technische Anforderungen an Schornsteinzüge und Schornsteinkonstruktion die technischen Bedingungen, die Gebäude und deren Standort erfüllen müssen, EN 1443, EN 15287-2, EN 13384.

Brandschutzanforderungen

- Lüftungs- und Rauchkanäle müssen aus nicht brennbaren Materialien bestehen, und brennbare Wärme- und Schalldämmungen sowie andere brennbare Auskleidungen von Lüftungskanälen dürfen nur an der Außenfläche der Lüftungskanäle so verwendet werden, dass eine Ausbreitung des Feuers verhindert wird.
- Der Einbau von Kaminöffnungen oder Inspektionsöffnungen in der Garage, die der Reinigung von Rauch-, Abgas- und Lüftungskanälen dienen, ist verboten.
- Der Rauchkamin sollte resistent gegen Rußbrand sein.
- Der Abstand von Rauchgas- und Rauchgasleitungen sollte zu leicht entflammaren, nicht abgedeckten Gebäudeteilen mindestens 0,3 m betragen, zu solchen, die mit einer 25 mm dicken Putzverkleidung auf einem Gitter oder einer gleichwertigen Verkleidung abgedeckt sind, mindestens 0,15 m.
- Die Temperatur von brennbaren Stoffen, die in der Nähe des Schornsteins gelagert werden, darf bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C bei der Prüftemperatur gemäß der Schornsteinkennzeichnung maximal 85 °C erreichen.
- Die Temperatur brennbarer Materialien, die in der Nähe des Schornsteins gelagert werden, darf bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C und einer Prüftemperatur von 1000 °C, die 30 Minuten lang aufrechterhalten wird, maximal 100 °C erreichen.

Kamine mit geschlossenem Kamineinsatz mit einer Kaminöffnungsgröße bis zu 0,25 m² dürfen nur an einen eigenständigen Rauchabzug der Klasse T400, mit Abmessungen von mindestens 0,14 × 0,14 m oder einem Durchmesser von 0,15 m, und im Gehäuse angeschlossen werden von Einsätzen mit größerer Brennöffnung – mindestens 0,14 × 0,27 m oder einem Mindestdurchmesser von 0,18 m, bei größeren Kanälen mit rechteckigem Querschnitt sollte das Verhältnis der Seitenabmessungen jedoch 3:2 betragen. Der Zulauf zum Rauchkamin muss über einen Kanal aus Stahlblech mit einer Dicke von mindestens 2 mm erfolgen. Der Kanaleintritt sollte dicht sein, mit einer 30 mm breiten Blechrosette mit Flansch versehen sein und den Kanalquerschnitt nicht verengen. Die Länge der horizontalen Abschnitte des Schornsteins sollte 5 % der effektiven Höhe des Schornsteins nicht überschreiten oder durch Berechnungen bestätigt werden. Die Richtungsänderung des Schornsteins in der vertikalen Ebene sollte in einem Winkel von mehr als 90° und weniger als oder gleich 135° erfolgen. Alle Rohrbögen mit einem Winkel von mehr als 45° sollten mit Inspektionslöchern ausgestattet sein. Rauchkanäle sollten mit Inspektionslöchern ausgestattet sein, mit dichten Türen verschlossen sein und für die Reinigung und regelmäßige Inspektion unter Berücksichtigung der örtlichen Vorschriften zur Verfügung stehen.



– ALLE LOKALEN VORSCHRIFTEN, NATIONALEN UND EUROPÄISCHEN STANDARDS MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN.

– EMPFOHLENE TEMPERATURBESTÄNDIGKEIT DES Schornsteins für Abgase aus der Verbrennung fester Brennstoffe (T-400),

– Die Lage und Größe der Abgaseinlassöffnung im Schornstein sollte anhand der Höhe und des Typs des gewählten Einsatzes bestimmt werden.

– Die Mindesthöhe des Schornsteins sollte 4,5 m betragen, gemessen von der Höhe des Abgasanschlusses bis zum Rauchkanal.

– Sie müssen Zugang zur Schornsteinreinigung und zum Anschluss haben,

– Es ist verboten, das Gerät an einen Sammelschornstein anzuschließen, mit Ausnahme von Einsätzen, die mit einem BAI-Türschließer ausgestattet sind.

– GLEICHZEITIG BETRIEBENE ABZUGSMASCHINEN WÄHREND DES KAMINBETRIEBES KÖNNEN PROBLEME VERURSACHEN.

– Lufteinlassgitter und Klappen sollten gegen Selbstschließen oder unbeabsichtigtes Schließen geschützt werden.

4. BENUTZERHANDBUCH



Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie die Bedienungsanleitung lesen und verstehen und ihre Empfehlungen befolgen.



Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe. Verwenden Sie Hartholzstämmen (Hainbuche, Eiche, Buche, Esche, Birke, Erle) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von nicht mehr als 18 % (2–3 Jahre abgelagert).

Es ist verboten, Müll zu verbrennen und ungeeignete und nicht empfohlene Brennstoffe zu verwenden, einschließlich der Verwendung flüssiger Brennstoffe.

4.1. Regeln für Sicherheit und Betrieb des Kamins

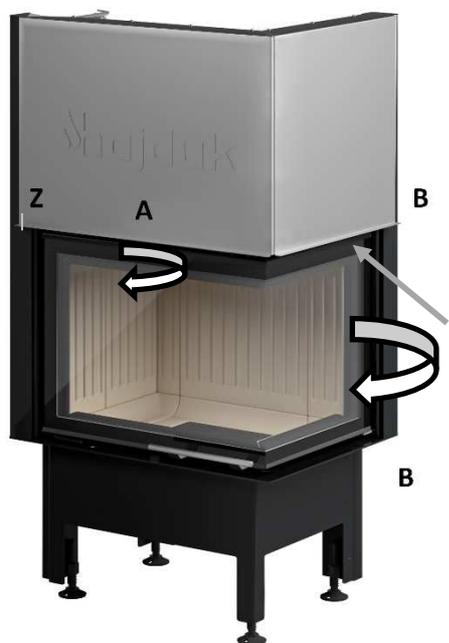


- DAS LESEN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG IST ERFORDERLICH, UM DIE SICHERHEIT DER KAMINBENUTZER ZU GEWÄHRLEISTEN UND UM DEN RICHTIGEN GEBRAUCH UND DIE AUSSCHLUSS VON RISIKEN ZU GARANTIEREN.
- Das Gerät darf nur von Erwachsenen bedient werden, die den Inhalt der Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- **BEDIENFEHLER KÖNNEN ZU EINEM FEHLERHAFTEN BETRIEB DES GERÄTS FÜHREN UND GEFÄHRLICHE SITUATIONEN FÜR GESUNDHEIT UND LEBEN FÜHREN.**
- DAS GERÄT DARF NUR FÜR DIE ZWECKE VERWENDET WERDEN, DIE SEINEM BESTIMMTEN GEBRAUCH ENTSPRECHEN.
- ZUM BETRIEB SOLLTEN SIE GEEIGNETE WERKZEUGE UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG VERWENDEN, Z.B. HITZEBESTÄNDIGE HANDSCHUHE,
- Lassen Sie Kinder nicht in die Nähe des Arbeitsgeräts – es besteht Verbrennungsgefahr.
- BERÜHREN SIE DAS GLAS WÄHREND DES GEBRAUCHS NICHT, DA ES SCHNELL SEHR HEISS WIRD -BERÜHRUNG KANN VERBRENNUNGEN FÜHREN,
- VERMEIDEN SIE DEN DIREKTEN KONTAKT MIT DER BEHEIZTEN OBERFLÄCHE DES GERÄTES, Z.B.: TÜR, GRIFF, GEHÄUSEELEMENTE,
- BITTE BEACHTEN SIE, DASS DAS GERÄT AUCH EIN PAAR STUNDEN NACH DEM FEUERAUSGANG HEISS BLEIBT (>100°C),
- VERWENDEN SIE KEINE ENTZÜNDLICHEN FLÜSSIGKEITEN WIE BENZIN ODER ERDÖL USW. Um das Feuer anzuzünden,
- ENTZÜNDLICHE UND ÄTZENDE MATERIALIEN AUS DER UMGEBUNG DES KAMINEINSATZES UND DES KAMINGEHÄUSES ENTFERNEN,
- WÄHREND DES RÄUCHERS STRAHLT WÄRME DURCH DAS GLAS DURCH. LASSEN SIE ENTZÜNDLICHE MATERIALIEN UND GEGENSTÄNDE DAHER NICHT IN EINEM KLEINEREN ABSTAND ALS EMPFOHLEN - SIEHE ABSCHNITT 3.2.
- DAS GERÄT DARF NUR BEI GESCHLOSSENER OFENTÜR BETRIEB WERDEN, AUSSER ZUM BESCHICKEN
- ES IST VERBOTEN, DIE TÜR UNBEAUF SICHTIGT OFFEN ZU LASSEN,
- Aus verstopften Schornsteinen entstehende Gase sind gefährlich.
- BEI UNGÜNSTIGEN ATMOSPHERISCHEN BEDINGUNGEN (Z. B. STARKE WINDBÖEN, NIEDRIGER ATMOSPHERISCHER DRUCK) KANN ES ZU STÖRUNGEN IM SCHORNSTEINZUG KOMMEN. DESHALB SOLLTEN SIE BEIM BETRIEB DES GERÄTS Äußerst vorsichtig sein UNTERBRINGEN SIE DIE VERWENDUNG, BIS DAS PROBLEM BEHOBEN IST.
- MECHANISCHE ABSAUGGERÄTE (KÜCHENABZUGSHAUBEN, WC-VENTILATOREN USW.), DIE GLEICHZEITIG WÄHREND DES BETRIEBES DES KAMINS VERWENDET WERDEN, KÖNNEN PROBLEME VERURSACHEN.
- *IN DEM RAUM, IN DEM DER KAMIN INSTALLIERT IST, MUSS FÜR EINE RICHTIGE BELÜFTUNG GEWÄHRLEISTET WERDEN.*
- Sie sollten das Gerät, das Abgasrohr und den Schornstein regelmäßig reinigen und unbedingt die Durchgängigkeit des Schornsteins prüfen, bevor Sie ihn nach einer längeren Betriebspause erneut befeuern.
- FÜLLEN SIE DAS FEUER IN DER BRENNKAMMER NICHT MIT WASSER,
- Beim Entleeren der angesammelten Asche aus dem Ofen sollte die Asche in einen Metallbehälter oder einen nicht brennbaren Behälter geschöpft werden. Denken Sie daran, dass selbst scheinbar kühle Asche sehr heiß sein und einen Brand verursachen kann.
- Es ist verboten, den Lufteinlass in die Brennkammer zu schließen, während das Gerät in Betrieb ist.
- ALLE VERBRENNUNGSLUFT-REGELVENTILE SOLLTEN GESCHLOSSEN WERDEN, WENN SIE NICHT VERWENDET WERDEN, NACHDEM DER VERBRENNUNGSPROZESS VOLLSTÄNDIG BEENDET IST.
- VERWENDEN SIE DAS GERÄT NICHT IM FALLE EINES FEHLERS ODER EINER FALSCHEN BEDIENUNG.
- DAS GERÄT DARF NUR VON AUTORISIERTEN SERVICESTELLEN REPARIERT WERDEN.

4.2. Öffnen und Entfernen der Tür für Installation und Betrieb

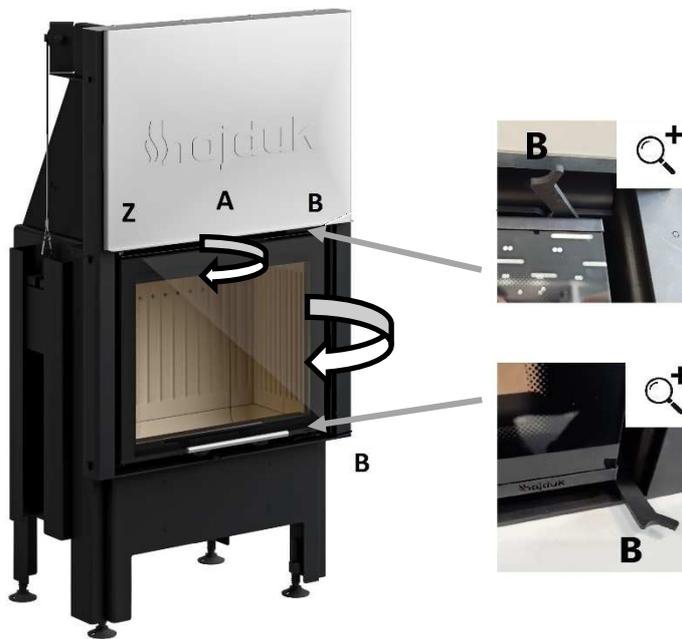
Um die Tür zum Reinigen des Glases oder zur Demontage der Tür zu öffnen (im Wesentlichen durch Anheben zu öffnen), führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Schließen Sie die Tür, d. h. senken Sie sie bis zum Anschlag ab
- Ziehen Sie mit dem Zeigefinger die Sicherungsregler der Hebeeinheit „A“ heraus und drehen Sie sie um 90° zu sich selbst. Der Schutz befindet sich in der Mitte, knapp über der Oberkante der Tür,
- Ziehen Sie mit Ihrem Zeigefinger der Regler „B“, die die Tür entriegelt, heraus und drehen Sie sie um 90° zu sich hin. Der Regler befindet sich an der Seitenkante der Tür in den unteren und oberen Ecken der Tür,
- Fassen Sie den Griff und öffnen Sie die Tür zur Seite.
- Um die Tür zu schließen, führen Sie die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.



SMART 2PXTH / 2LXTH

Foto 4.1



SMART 2PXTH / 2LXTH

Foto 4.2

Öffnen der Glasreinigungstür für das SMART 3Th-Modell :

- Tür schließen, also bis zum Anschlag absenken,
- Ziehen Sie mit dem Zeigefinger der Regler, mit der die Hebeeinheit „A“ befestigt ist, heraus und drehen Sie sie um 90° zu sich hin. Der Schutz befindet sich auf der linken und rechten Seite der Tür knapp über der Oberkante
- Ziehen Sie mit Ihrem Zeigefinger die Zunge „B“, die die Tür entriegelt, heraus und drehen Sie sie um 90° zu sich hin. Der Regler befindet sich in der rechten Ecke am unteren und oberen Rand der Tür (Foto 4.3).
- Fassen Sie den Griff und öffnen Sie die Tür zur Seite.
- Um die Tür zu schließen, führen Sie die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

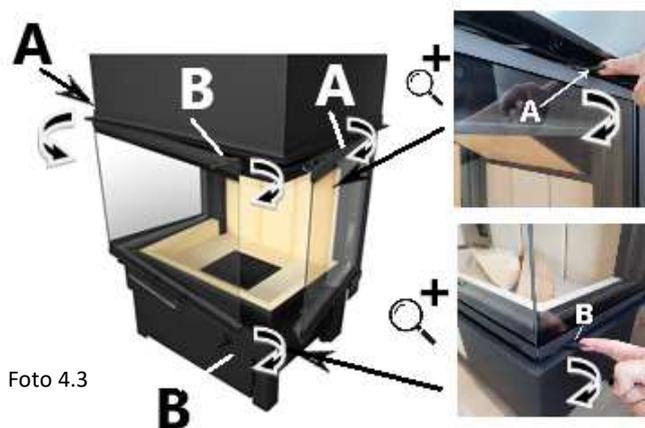


Foto 4.3

Um die Tür sicher zu entfernen, sichern Sie die Tür mit der Regler A und entfernen Sie den Stift „Z“, der sich am oberen Scharnierstift befindet. Öffnen Sie die Tür vorsichtig zur Seite und heben Sie sie an, bis der untere Scharnierstift aus der Rahmenöffnung kommt. Schieben Sie die Tür unten zu sich heran, bis der Stift über den Rahmen hinausragt, senken Sie sie dann ab, bis der obere Scharnierstift aus dem Rahmenloch herausgleitet, und entfernen Sie die Tür.

Empfohlener Brennstoff

Der Hajduk-Kamineinsatz ist zum Verbrennen von Baumstämmen von Laubbäumen wie Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke, Esche usw. mit einer Luftfeuchtigkeit von weniger als 20 % bestimmt, was einem Holz entspricht, das 2-3 Monate unter einem Dach gelagert wurde. 3 Jahre nach dem Fällen. Die empfohlene Stammgröße und Nennlast sind in Tabelle 2.1 angegeben.



Es ist nicht akzeptabel, nasses Holz zu verbrennen. Bitte beachten Sie, dass der Heizwert von frischem Holz viel niedriger ist als der von abgelagertem Holz. Das Verbrennen von frischem Holz verschmutzt die Glasscheibe, den Kamin und die Rauchabzüge und schadet außerdem den Nachbarn und der Atmosphäre durch die Gase, die durch das glimmende Holz entstehen. Auch trockenes Holz sollte nicht zu lange in feuchten Räumen gelagert werden, da es aufgrund seiner Hygroskopizität wieder eine Luftfeuchtigkeit von 30 % erreichen kann.



– Es ist verboten, Müll zu verbrennen und ungeeignete und nicht empfohlene Brennstoffe zu verwenden, einschließlich der Verwendung von flüssigen Brennstoffen.

– ES IST VERBOTEN, KOHLE UND KOKS IM KAMIN ZU VERBRENNEN. Spanplatten, lackiertes und gebeiztes Holz, Kunststoffe sowie Altpapier und Stoff sind unter keinen Umständen zum Verbrennen geeignet und können zu Schäden am Gerät führen.

– ES IST VERBOTEN, RÄUME VON KONIFERENZBÄUMEN UND HARZFREIEN BÄUMEN ZU VERBRENNEN, DIE ZU EINER INTENSIVEN VERDECKUNG DES GERÄTS FÜHREN UND EINE HÄUFIGE REINIGUNG DES GERÄTS UND DES SCHORNSTEINS ERFORDERLICH MACHEN. EINE ERHÖHTE VERBRENNUNGSTEMPERATUR KANN ZU SCHÄDEN AM GERÄT FÜHREN.



Das Trocknen von Holz ist notwendig, da sein thermischer Wirkungsgrad im nassen Zustand bis zu zwei Mal geringer sein kann (anstatt die Wohnung zu heizen, wird ein Teil der Wärme zum Trocknen des Brennstoffs und zum Verdampfen von Wasser aus dem Ofen verwendet). Das Verbrennen mit nassem Holz verursacht einen schmutzigen Glaseffekt, verschmutzt den Kamin und ist schädlich für die Umwelt. Wir lagern Brennholz in Form von Scheitholz (2-3 Jahre je nach Holzart) an einem belüfteten, aber überdachten Ort, vorzugsweise unter einem Unterstand oder in einem Schuppen mit durchbrochenen Brettern an den Wänden, die eine freie Belüftung ermöglichen.

Holz ist eine erneuerbare Energiequelle, im Gegensatz zu Kohle und Gas, die nicht erneuerbare fossile Brennstoffe sind.

Holz ist ein ökologischer Brennstoff – bei der Verbrennung von Holz entsteht so viel Kohlendioxid, wie das Holz während seines Wachstums aus der Luft aufgenommen hat. Eine Null-CO₂-Emissionsbilanz bedeutet, dass die Verbrennung von Holz den Treibhauseffekt nicht verstärkt. Die beim Verbrennen von Holz entstehende Asche ist ein natürlicher Dünger, der zur Düngung des Bodens im Garten verwendet werden kann.

4.3. Erstes Heizen

Der erste Heizen sollte unter Aufsicht erfolgen – mit trockenem Holz bei minimaler Temperatur und leicht geöffneter Tür, um die Materialien allmählich an die hohe Temperatur anzupassen und ein Verkleben der Versiegelung mit dem Lack zu verhindern. Nach etwa einer Stunde von brennen können Sie die Brennintensität erhöhen, um eine höhere Temperatur auf der Oberfläche des Geräts zu erreichen. Nach dem Erhitzen des Einsatzes härtet der hitzebeständige Lack aus, wodurch ein unangenehmer Geruch entsteht und Rauch auf der Oberfläche des Einsatzes entsteht. Aus diesem Grund empfehlen wir, sich insbesondere beim ersten Heizen nicht im Haus aufzuhalten. Während und nach dem Brennen sollte der Raum gut belüftet sein. Es wird empfohlen, den „Ausbrennvorgang“ mit einer um 30 % erhöhten Nennlastmasse für > 6 Stunden zu wiederholen, um die unteren Teile des Gerätes zu erwärmen.

4.4. Verbrennungsregelung

Der Luftzutritt im Kamineinsatz wird durch den Luftzufuhrregler R (Abb. 1.6., 1.7.) reguliert, der sich mittig unter der Einsatztür am unteren Rahmen/Türrahmen befindet.

Indem wir den Regler nach rechts bewegen, vergrößern wir den Lufteinlass, und indem wir den Regler nach links bewegen, verringern wir den Lufteinlass.

- den Regler in der äußersten rechten Position bedeutet den maximalen Primärluftstrom „unter dem Rost“ A, den maximalen Sekundärluftstrom, der aus der oberen Glasleiste strömt, die sogenannte „Glasvorhang“ B und die maximale Zufuhr von Sekundärluft in der hinteren Keramikwand C,
- Wenn Sie den Regler nach links in Richtung Mittelstellung bewegen, wird der Primär- und Sekundärluftstrom verringert.
- Wenn Sie den Regler in die Mitte des Bereichs stellen, wird die Luftzufuhr auf die Nennleistung des Geräts reduziert
- Wenn Sie den Regler aus der Mittelstellung nach links bewegen, verringert sich die Luftzufuhr und damit die thermische Belastung des Geräts.
- der Regler in der äußersten linken Position bedeutet, dass die Luftzufuhr geschlossen ist (benutzen Sie ihn nicht während des Brennens – nur um die Glutschicht aufrechtzuerhalten)



Es ist verboten, die Luftzufuhr vollständig zu schließen, während das Gerät in Betrieb ist, da eine Gefahr besteht.

K-K (1 : 8)

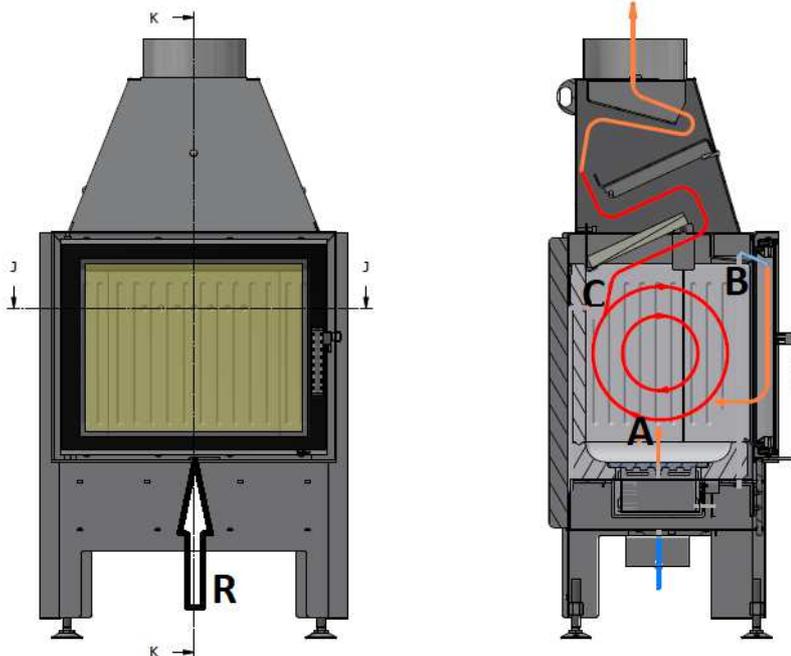


Abb. 4.4. Luftregler „R“

Abb. 4.5. Luftzirkulation:

- A- Primärluft „unter dem Rost“,
- B- Sekundärluft - Schachtvorhang,
- C- Sekundärluft auf der Rückseite

Bei jedem Abbrand gibt es drei Phasen, in denen die Stellung der Regler verändert werden kann:

- I. **Anheizphase**– Versorgen Sie den Ofen mit einer großen Menge Frischluft, indem Sie den Regler auf maximale Öffnung stellen. Bis die Flamme erscheint, lassen Sie die Tür unter Aufsicht leicht geöffnet.
- II. **NORMALBETRIEB PHASE**– Nachdem der Kamin vollständig entzündet und aufgewärmt ist, findet eine ordnungsgemäße Verbrennung statt. Schließen Sie in dieser Phase die Luft unter dem Rost A, indem Sie den Regler um $\frac{1}{4}$ des Bereichs in Richtung Mitte des Regelbereichs bewegen. Die Optimierung des Verbrennungsprozesses wirkt sich direkt auf die Reduzierung der Verbrennungstemperatur, die Verlängerung des Verbrennungsprozesses, einen geringeren Kraftstoffverbrauch, eine optimale Nutzung der erzeugten Energie und eine Verlängerung der Lebensdauer des Geräts aus.
- III. **AUSGANGSPHASE**– In dieser Phase hört der Brennstoff auf, mit Flamme zu brennen. Die angesammelte Glutschicht verfügt noch über viel Wärmeenergie, die durch Reduzierung der Luft durch Bewegen des Reglers in Richtung maximaler Schließung länger im Ofen gehalten werden kann.

- 
- **BEVOR SIE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN UND UNMITTELBAR NACH DER ÄNDERUNG DES LUFTSTROMS STELLEN SIE SICHER, DASS DER BRENNSTOFF SO STARK VERBRENNT, DASS EINE REDUZIERUNG DES LUFTSTROMS DAS FEUER IM OFEN NICHT VERLÄNGERT.**
 - **DIE NÄCHSTE HOLZTEILE DARF NUR IN DER LÖSCHPHASE DES VORHERIGEN VERBRENNUNGSZYKLUS AUF DIE GLUTSCHICHT GELEGT WERDEN.**

4.5. Anzünden

Verwenden Sie zum Anzünden des Feuers trockenes und möglichst fein gespaltenes Holz sowie einige kleinere Holzstücke. Zur Erleichterung des Anzündens können handelsübliche Sägemehlzunder verwendet werden. Am besten zünden Sie das Feuer mit einem zerknüllten Stück Papier oder einem Feuerzeug an. Gehen Sie für eine schnellere Zündung wie folgt vor:



1. Öffnen Sie die Tür und drehen Sie die Luftklappe ganz nach rechts
2. Legen Sie am Boden der Brennkammer dickere Holzstücke entlang des Kamins und legen Sie dann kleinere Stücke darauf.
3. Legen Sie das Anzündholz ganz nach oben und bedecken Sie es mit kleineren Holzstücken (z. B. Rinde).
4. Zünden Sie das Anzündholz an und schließen Sie die Tür, um das Feuer schneller zu entfachen.
5. Schließen Sie nach dem Anzünden des Kamins die Tür und reduzieren Sie den Luftstrom mit dem Luftregler, um eine Nennverbrennung zu erreichen.
6. Nachdem Sie die Glutschicht erhalten haben, beladen Sie den Kamin mit der Nennmenge Holz (entlang des Kamins - in einer Pyramide angeordnete Holzstücke).
7. Die Intensität der Verbrennung wird durch die Regulierung der Luftzufuhr zur Brennkammer erreicht.

- 
- **ES IST VERBOTEN, ZÜNDFLÜSSIGKEITEN UND ANDERE ENTZÜNDLICHE FLÜSSIGKEITEN ZUM ZÜNDEN ZU VERWENDEN, D.H. SPIRITUS, BENZIN, ERDÖL, PARAFFIN, ÖL USW. BITTE HALTEN SIE ALLE DERARTIGEN FLÜSSIGKEITEN VON DEM KAMIN FERN, WENN ER IN BETRIEB IST.**
 - **LASSEN SIE DIE TÜR NICHT UNBEAUFICHTIGT OFFEN,**
 - **BEIM ANFEUERN UND BEIM NACHFÜLLEN EINER WEITEREN PORTION BRENNSTOFF IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS DEM OFEN DIE MAXIMALE FRISCHLUFTMENGE ZUGEFÜHRT WIRD, INDEMN DIE TÜR LEICHT GEÖFFNET UND DIE REGLER AUF MAXIMALE LUFTSTRÖMUNG EINGESTELLT WERDEN, SO DASS DER ANGESAMMELTE BRENNSTOFF INTENSIV UND MIT FLAMMEN ZU VERBRENNEN BEGINNT. AUF EINER GLÜHSCHICHT GELEGTES HOLZ ENTWICKELT GROSSE MENGEN ENTZÜNDLICHER GASE, DIE NACH DER ANMELDERUNG IM OFEN EXPLOSIONIEREN KÖNNEN, DAS GLAS ZERBRECHEN UND MENSCHEN IN DER NÄHE DES KAMINS VERLETZEN. VERSCHLIESSEN DES LUFT-EINLASSES IN DEN BRENNKAMMER**
 - **DIE NÄCHSTE HOLZTEILE DARF NUR IN DER LÖSCHPHASE DES VORHERIGEN VERBRENNUNGSZYKLUS AUF DIE GLUTSCHICHT GELEGT WERDEN.**

4.6. Maximale verladung

Die maximale Brennstoffbelastung sollte 30 % der Nennholzbelastung nicht überschreiten. Der Nennbelastungswert ist in Tabelle 2.1 angegeben. Der Kamineinsatz verfügt konstruktionsbedingt über eine schichtarme Verbrennung. Das bedeutet, dass zur Verbrennung vorgesehener Brennstoff nur einlagig auf die Glutschicht gelegt werden sollte. Bitte beachten Sie, dass durch die Platzierung eines hohen Schornsteins ein zusätzlicher Wärmeverlust entsteht (da die Verbrennung im oberen Teil des Schornsteins stattfindet und der Großteil der Wärme in den Schornstein entweicht).

- 
- **DAS VERBRENNEN VON HOLZ IN EINER MENGE, DIE DIE MAXIMALE BELASTUNG ÜBERSCHREITET, IST STRENGSTENS VERBOTEN UND KANN ZU SCHÄDEN AM GERÄT FÜHREN, FÜR DIE DER HERSTELLER NICHT VERANTWORTLICH IST.**

4.7. Arbeiten mit minimaler Leistung über einen längeren Zeitraum

Der Kamineinsatz kann mit minimaler Wärmeleistung betrieben werden, und die Aufrechterhaltung der Glut im Ofen kann bis zu mehreren Stunden dauern, wenn dicke Holzstücke eingelegt und die Luftzufuhr unter dem Rost A geschlossen wird, die Sekundärluft B geschlossen wird und ein Schornsteinzug von ... ca. 6 Pa. Die Reduzierung des thermischen Wirkungsgrads des Kamineinsatzes unter die Nennleistung wird durch eine Reduzierung der Zufuhr von Sekundärluft B, eine Verringerung des Schornsteinzugs auf $p < 10$ Pa und die Verwendung von Hartholzstücken mit größerem Umfang zur Befuerung des Kamineinsatzes (je größer das Kreuz) erreicht -Abschnittsdurchmesser, desto geringer ist die Wärmebelastung).

- 
- **ES IST VERBOTEN, DIE LUFTZUFUHR VOLLSTÄNDIG ZU SCHLIESSEN, WÄHREND DAS GERÄT IN BETRIEB IST, DA EINE GEFAHR BESTEHT. BEVOR SIE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN UND UNMITTELBAR NACH DER ÄNDERUNG DES LUFTSTROMS STELLEN SIE SICHER, DASS DER BRENNSTOFF SO STARK VERBRENNT, DASS EINE REDUZIERUNG DES LUFTSTROMS DAS FEUER IM OFEN NICHT VERLÄNGERT.**

4.8. Pflege und Wartung

Nur ein funktionsfähiges Gerät kann eine sichere Nutzung des Kamins gewährleisten. Um den ordnungsgemäßen technischen Zustand des Gerätes zu erhalten, sollten der Kamineinsatz und das Abgasabführungssystem vor jeder Heizperiode einer regelmäßigen Inspektion und Wartung unterzogen werden.

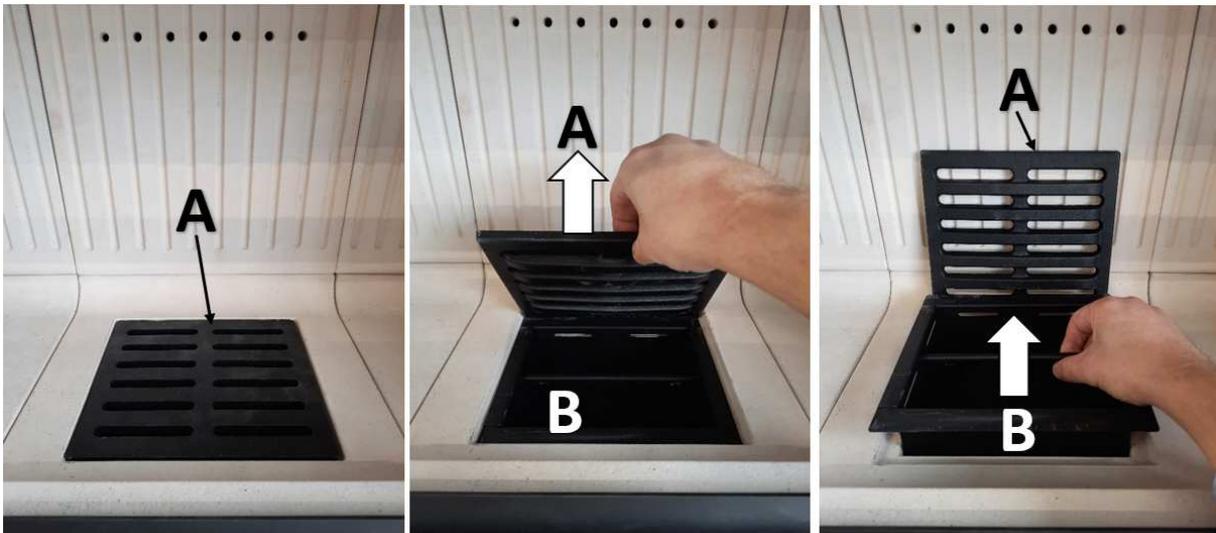
Achten Sie besonders auf den Zustand aller Türdichtungen und tauschen Sie diese bei Bedarf aus. Äußere Elemente können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden, eventuelle Schäden am Schutzlack sollten mit hitzebeständiger Farbe ausgebessert werden. Bei Bedarf Scharniere und Türverriegelungsmechanismen mit Graphit- oder Kupferfett schmieren. Bei Geräten, die mit einem Türöffnungssystem nach oben ausgestattet sind, muss auf die Sauberkeit der Führungen geachtet werden, deren Zustand sich erheblich auf den Hebevorgang auswirkt. Führungen (Stahlschienen) befinden sich an den Seiten der Tür und sind sichtbar, wenn Sie die Tür anheben. Schmutz lässt sich mit Extraktionsbenzin entfernen und zur Pflege ein Mehrzweckpräparat wie WD40 verwenden. Die Verwendung dicker und viskoser Schmierstoffe ist verboten.



- ALLE AKTIVITÄTEN SOLLTEN MIT GEKÜHLTEM GERÄT, VORSICHT UND PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG (BRILLE, HANDSCHUHE) DURCHFÜHRT WERDEN.
- Bitte beachten Sie, dass EMNES länger als 24 Stunden bleiben kann.
- ES IST VERBOTEN, CHEMISCHE MITTEL AUF LACKIERTEN OBERFLÄCHEN, DICHTUNGEN UND SIEBDRUCKTEM GLAS ZU VERWENDEN.
- CHEMISCHE MITTEL ZUR REINIGUNG VON KAMINGLÄSER ENTHALTEN STARK ÄTZENDE CHEMISCHE REAKTIONEN, DIE NACH KONTAKT MIT DEN STAHELEMENTEN DES EINSATZES ZU DEREN KORROSION ODER VERFÄRBUNG FÜHREN KÖNNEN. UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG VON FLÜSSIGKEITEN KANN ZUM VERMATTEN DES GLASES FÜHREN UND HAT AUCH EINE ZERSTÖRENDE WIRKUNG AUF DIE „GLAS“-DICHTUNGEN, DIE ZU EINER VERHÄRTUNG FÜHREN UND ZUR RISSUNG DES GLASES FÜHREN.
- Damit das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, denken Sie daran, den Ofen und die Rauchkanäle regelmäßig von angesammelter Asche und Ruß zu reinigen.
- DIE INSPEKTION UND REINIGUNG DES Schornsteins und der Abgaskanäle sollte einem qualifizierten Fachmann überlassen werden. SIE SOLLTE 4 MAL IM JAHR UND JEDES MAL DURCHFÜHRT WERDEN, WENN DAS GERÄT LÄNGERE ZEIT NICHT IN BETRIEB IST.
- ES IST VERBOTEN, DAS GERÄT ZU VERWENDEN, WENN DIE DICHTUNGEN UM DIE TÜR BESCHÄDIGT SIND.
- DAS GERÄT DARF AUSSCHLIESSLICH UNTER RAUMBEDINGUNGEN AUFBEWAHRT UND BETRIEB WERDEN, DA HOHE FEUCHTIGKEIT UND LUFTZUSAMMENSETZUNG AUF DER BAUSTELLE ZU BESCHÄDIGUNGEN DER LACKBESCHICHTUNG FÜHREN KÖNNEN, DIE IN DER FOLGE ZU KORROSION DER STAHELEMENTE DES EINSATZES FÜHREN KÖNNEN.

Den Kamin reinigen

Um überschüssige Asche aus dem Ofen zu entfernen, öffnen Sie die Tür, entfernen Sie den Rost „A“ und ziehen Sie dann den Aschebehälter „B“ heraus und leeren Sie ihn (Abb. 4.5). Die Reinigung des Brennraums lässt sich effizienter mit einem handelsüblichen Aschesauger oder einem speziellen Aufsatz für einen handelsüblichen Staubsauger durchführen. Das Staubsaugen unter dem Aschekasten darf nicht vergessen werden. Dort gefundene Aschepartikel können den Luftzufuhrmechanismus blockieren.



Glas Reinigung

Die Häufigkeit der Reinigung des Glases hängt hauptsächlich von der Qualität des verwendeten Holzes und der verwendeten Brenntechnik ab. Schmutz kann mit einem feuchten Tuch, Papier oder einem speziellen DH-Schwamm entfernt werden. Wir empfehlen, zur Reinigung des Kaminglases keine Chemikalien zu verwenden. Bei Geräten, die mit einem Türöffnungssystem nach oben ausgestattet sind, sollte die Tür zu Servicezwecken zur Reinigung seitlich geöffnet werden, gemäß dem in der Anleitung unter Punkt dargestellten Öffnungsverfahren. 4.2.



- ACHTEN SIE BESONDERS DARAUF, DASS DIE REINIGUNGSMITTEL NICHT MIT DER TÜRDICHTUNG UND DEN LACKIERTEN ELEMENTEN DES GLASES UND DER TÜR IN KONTAKT KOMMEN.
- WASCHEN SIE DAS GLAS NACH DEM AUFTRAGEN DES CHEMISCHEN MITTELS GRÜNDLICH MIT SAUBEREM WASSER AB, DA DIE AUF DER OBERFLÄCHE DES GLASES VERBLIEBENEN CHEMISCHEN VERBINDUNGEN UNTER DEM EINFLUSS DER TEMPERATUR STARK REAGIEREN UND ZU EINER DAUERHAFTEN MATTIERUNG DES GLASES FÜHREN KÖNNEN.
- UNTER KEINEN UMSTÄNDEN SOLLTEN SIE DAS GLAS REINIGEN, SOLANGE ES HEISS IST.

4.9. Anleitung zum sicheren Ausschalten des Kamineinsatzes im Fehlerfall

Im Falle eines Schornsteinbrandes Um insbesondere den darin verbliebenen Ruß zu entzünden, schließen Sie die Reinigungstür. Reduzieren oder unterbrechen Sie möglicherweise die Sauerstoffzufuhr zum Ofen, indem Sie die Tür schließen und die Luftzufuhr anpassen. Entfernen Sie alle brennbaren Gegenstände vom Schornstein und den angrenzenden Wänden, z. B. Verkleidungen, Möbel, Gemälde usw. Halten Sie bei Bedarf verfügbare Feuerlöschmittel bereit (Feuerlöscher, Sand, Wasser). Überprüfen Sie die gesamte Länge des Rauchabzugs auf Risse, die eine Gefahr für den Brand in den Raum darstellen könnten. Rufen Sie bei Bedarf den zuständigen Rettungsdienst, die Feuerwehr 998 oder das Notruftelefon 112 an.



- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN SIE DEN SCHORNSTEIN MIT WASSER FÜLLEN**
- **EIN BRAND KANN ZU SCHÄDEN AM SCHORNSTEIN FÜHREN. BEVOR SIE IHN WIEDER VERWENDEN, RUFEN SIE EINEN SCHORNSTEINFEGEBETRIEB AN, UM DEN TECHNISCHEN ZUSTAND DES SCHORNSTEINS ZU ÜBERPRÜFEN.**

4.10. Im Falle eines Scheiterns

Minimieren Sie bei Verwendung des Geräts sofort den Luftstrom zum Ofen, indem Sie die Regler in die geschlossene Position bringen. Wenn ein schnelles Löschen erforderlich ist, sollte die Feuerstelle mit trockenem Sand oder Wasser abgedeckt werden. Überschüssigen Kraftstoff ggf. vorsichtig in einen Metallbehälter füllen und anschließend zum Löschen der Zigarettenkippen aus dem Gebäude bringen. Rufen Sie den entsprechenden Service an, um die Ursache und Auswirkungen des Fehlers zu beseitigen.



- **UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DÜRFEN SIE DAS FEUER MIT WASSER FÜLLEN**
- **ES IST VERBOTEN, EIN DEFEKTES GERÄT ZU VERWENDEN**

4.11. Fehler erkennen und was zu tun ist, wenn sie auftreten

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	GEGENWIRKUNG
Das Glas und der Kamin werden sehr schmutzig	<ul style="list-style-type: none"> • ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • Verbrennungstemperatur zu niedrig 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • Verbrennen Sie die empfohlene Brennstoffmenge, um die richtige Temperatur zu erreichen
Der Kraftstoff brennt schlecht oder geht aus	<ul style="list-style-type: none"> • ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • schwacher Zug • geschlossener Luftzufuhrregler • blockierte Luftzufuhr von außen • zu viel Ascheschicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe • ungünstige Wetterbedingungen • Regulieren Sie den Räuchervorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Reinigen Sie die Gitter und den Außenluftzufuhrkanal • Reinigen Sie den Aschekasten
Der Kraftstoff brennt zu stark	<ul style="list-style-type: none"> • zu kleine Holzstücke • Regler in der maximal geöffneten Position • zu starkes Zug • abgenutzte Türdichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhen Sie den Umfang der Holzstämme • Regulieren Sie den Räuchervorgang gemäß der Bedienungsanleitung • Wenden Sie einen Sequenzmoderator an • Dichtungen austauschen
Beim Öffnen der Tür dringt Rauch in den Raum	<ul style="list-style-type: none"> • ungeeigneter Brennstoff – Luftfeuchtigkeit >20 % • falsche Rauchtchnik • schwacher Zug 	<ul style="list-style-type: none"> • nur empfohlene Kraftstoffe verwenden, • Die nächste Brennstoffportion sollte nur auf die Glühschicht gegeben werden • Reinigen Sie den Schornstein
Risse bei Keramik	<ul style="list-style-type: none"> • Aufprall auf die Keramik beim Nachfüllen einer Portion Brennstoff oder durch Herabfallen eines Holzstücks • Verbrennen von nassem Holz 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Riss in der Keramikform schränkt den Einsatzbereich des Einsatzes nicht ein – ein Austausch durch einen neuen ist erst dann notwendig, wenn er zerbröckelt • Verwenden Sie nur empfohlene Kraftstoffe

5. ERSATZTEILE

HAJDUK gewährleistet die Ersatzteilversorgung über die gesamte Lebensdauer des Gerätes. Es sollten nur Ersatzteile des Geräteherstellers verwendet werden. Sie können bei Handelsvertretern oder direkt beim Hersteller erworben werden.

Der erforderliche Garantie- und Nachgarantieservice wird durch ein Netzwerk von Vertretern in ganz Polen gewährleistet.

6. ENTSORGUNG NACH ABLAUF DER LEBENSDAUER

Der Kamineinsatz besteht aus leicht zu verarbeitende Rohstoffe wie Stahl, Gusseisen und hitzebeständige Keramik. Sie enthalten keine gefährlichen Stoffe oder Materialien, die schwer zu verarbeiten wären oder spezielle Neutralisierungsverfahren erfordern.

Das gebrauchte Gerät sollte in den abfallsammelpflichtigen Teilen zerlegt werden, als Stahlschrott (Einsatzkörper, Tür), Glas – Kaminglas und Bauschutt (Dichtung, Keramik).



Bei der Demontage einzelner Teile des Geräts, insbesondere des Glases, müssen Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden.

7. REKLAMATIONSVERFAHREN

Nachdem Sie Schäden an dem von Ihnen verwendeten Gerät festgestellt haben, sollten Sie sich umgehend an den Verkäufer wenden, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, und folgende Informationen angeben:

- ✓ Eine vom Verkäufer ausgefüllte Garantiekarte, die den Vor- und Nachnamen, die Adresse und Telefonnummer des Eigentümers sowie das Verkaufsdatum enthält
- ✓ Detaillierte Beschreibung/Umstand des Schadens oder Mangels mit Angabe des Datums seines Auftretens.

Erfolgt kein Kontakt mit dem Verkäufer, ist eine Reklamation/Serviceanfrage schriftlich an folgende Adresse zu richten: serwis@hajduk.com.pl

8. GARANTIEBEDINGUNGEN

- 1) Der Garantiegeber gewährleistet den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes bei bestimmungsgemäßer Verwendung und Einhaltung der in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedingungen und betrifft insbesondere die Menge und Qualität des verwendeten Brennstoffs, die Pflege des Gerätes und die Richtigkeit des Betriebs die Kamininstallation.
- 2) Nach Entdeckung eines Mangels muss der Käufer unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Entdeckung, eine Reklamation beim Verkäufer einreichen.
- 3) Eine Reklamation sollte Folgendes umfassen: ein Reklamationsprotokoll mit einer Beschreibung und den Umständen des Schadens oder Defekts, eine ausgefüllte Garantiekarte und einen Kaufbeleg.
- 4) Die Beschwerde wird innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum ihrer schriftlichen Einreichung geprüft.
- 5) Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Kaufdatum der Ware durch den Käufer und beträgt:
 - a) 5 Jahre für ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes,
 - b) 2 Jahre für die Türhebevorrichtung,
 - c) 2 Jahre für Akkumulationskeramik – die Garantie erstreckt sich nicht auf Verfärbungen oder mechanische Oberflächenschäden.
 - d) 1 Jahr für den Rost, den Deflektor und die Kamindichtungen.
- 6) Von der Garantie ausgeschlossen sind:
 - a) hitzebeständiges Glas – gilt für alle Schäden, einschließlich Schmutz, Verfärbung, Mattheit und andere Veränderungen, die durch thermische Überlastung oder die Verwendung von ungeeignetem Brennstoff verursacht werden,
 - b) mechanische und thermische Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bestimmungen der Bedienungsanleitung entstehen,
 - c) Schäden und Mängel, die durch technische Wartung, Reparatur oder Änderung durch Unbefugte verursacht wurden,
 - d) Schäden und Mängel, die durch die Installation des Geräts in einer Weise verursacht werden, die nicht dieser Installationsanleitung und den Baupraktiken entspricht,
 - e) Schäden und Mängel, die durch unsachgemäßen Betrieb verursacht wurden, z. B. Wasserkühlung, Überhitzung, Verwendung ungeeigneten Kraftstoffs usw.
- 7) Während der Garantiezeit festgestellte Mängel oder Schäden an der Ware werden kostenlos beseitigt, wenn der Mangel auf Ursachen zurückzuführen ist, die in der verkauften Sache liegen.
- 8) Die Reparaturfrist beträgt 21 Tage ab Meldungsdatum bzw. 90 Tage, wenn Teile aus dem Ausland geliefert werden müssen. Bei Störungen im Betriebsablauf des Unternehmens durch unvorhersehbare Umstände, den sogenannten „höhere Gewalt“, z.B. soziale Unruhen, Naturkatastrophen, Einfuhrbeschränkungen etc.
- 9) Die Garantie verlängert sich um den Zeitraum vom Datum der Reklamation bis zum Datum der Benachrichtigung des Käufers über die Reparatur.
- 10) Die Garantie wird auf dem Gebiet der Republik Polen gewährt.
- 11) Die Art der Reparatur wird vom Garantiegeber bestimmt.
- 12) Der Garantiegeber hat das Recht, dem Käufer die mit der Reklamation verbundenen Kosten in Rechnung zu stellen, wenn sich herausstellt, dass der Mangel vom Käufer verursacht wurde.
- 13) Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wartung, Reinigung, Einstellung und regelmäßiger technischer Wartung des Einsatzes werden gegen Gebühr durchgeführt.
- 14) Der Garantiegeber haftet nicht für Schäden, Schäden oder Verluste, die aus einer Fehlfunktion des Gerätes resultieren, wenn der Defekt durch eine Verwendung des Einsatzes entgegen der bestimmungsgemäßen Verwendung und der Bedienungsanleitung oder durch unsachgemäße Installation verursacht wurde.
- 15) Die oben genannten Gewährleistungsbestimmungen bewirken in keiner Weise eine Aussetzung, Einschränkung oder einen Ausschluss der Rechte des Verbrauchers wegen Nichtübereinstimmung der Ware mit dem Vertrag gemäß den Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 2002 über besondere Bedingungen des Verbraucherverkaufs.

GARANTIEKARTE

TYP/MODELL:

HERSTELLUNGSDATUM:

Verkäufer:

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ort und Datum des Verkaufs:

Angaben des Käufers

Vorname und Nachname:

Installationsadresse:

.....

Telefon Nr.:

Ich erkläre, dass ich die Bedienungsanleitung gelesen habe und die Bedingungen dieser Garantie akzeptiere.

.....
(Lesbar Unterschrift des Käufers)

Gemäß der Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission
zur Umsetzung der Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

Modell-ID(s): SMART XT, XTh, 2LXT, 2PXT, 2LXTh, 2PXTh, 3XTh

Indirekte Heizfunktion: Nein

Direkte thermische Leistung: 7,0 (kW)

Indirekte Wärmeleistung: - (kW)

Kraftstoff	Empfohlener Kraftstoff (nur einer):	Andere geeignete Kraftstoffe:	η_s [%]:	Emissionen von Einzelraumheizgeräten bei Nennwärmeleistung				
				PN	O.G.C	WAS	NOx	
				[x] mg/Nm ³ (13 % O ₂)				
Baumstämme mit Luftfeuchtigkeit ≤ 25 %	Ja	NEIN	73	<40	<120	<1500	<200	
Pressholz mit Luftfeuchtigkeit ≤ 12 %	NEIN	NEIN						
Andere holzige Biomasse	NEIN	NEIN						
Nicht holzige Biomasse	NEIN	NEIN						
Anthrazit und Magerkohle	NEIN	NEIN						
Metallurgischer Koks	NEIN	NEIN						
Halbkoks	NEIN	NEIN						
Kohle	NEIN	NEIN						
Braunkohlebriketts	NEIN	NEIN						
Torfbriketts	NEIN	NEIN						
Gemischte Briketts aus fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN						
Ein weiterer fossiler Brennstoff	NEIN	NEIN						
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN						
Ein weiterer fossiler Brennstoff	NEIN	NEIN						
Gemischte Briketts aus fossilen Brennstoffen	NEIN	NEIN						
Eine andere Mischung aus Biomasse und Festbrennstoffen	NEIN	NEIN						
Eigenschaften bei Betrieb mit empfohlenem Kraftstoff:								
Energieeffizienzindex (EEI): 110								
Parameter	Bezeichnung	Wert	Einheit		Parameter	Bezeichnung	Wert	Einheit

Wärmeleistung				Nutzbarer Wirkungsgrad (Brennwert im Betriebszustand)			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7.0	kW	Nutzbarer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	82,8	%
Minimale Wärmeleistung	P _{min}	n / A	kW	Nutzbarer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung (indikativ)	$\eta_{th,nom}$	n / A	%

Stromverbrauch für Eigenbedarf			
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	0	kW
Mit minimaler Wärmeabgabe	e _{lmin}	0	kW
Im Standby-Modus	e _{lSB}	0	kW
Energiebedarf einer konstanten Zündflamme			
Energiebedarf der Zündflamme (falls zutreffend)	P _{pilot}	n / A	kW
Kontaktinfos	HAJDUK Agnieszka i Dariusz Nasińscy spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k., Straße Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wielkopolski, Tel. +48 95 722 54 59		

Art der Heizleistung/Temperaturregelung in	
Zimmer	
Einstufige Heizleistung ohne Raumtemperaturregelung	NEIN
Mindestens zwei manuelle Schritte ohne Raumtemperaturregelung	Ja
Mit mechanischer Regulierung der Raumtemperatur mittels Thermostat	NEIN
Mit elektronischer Raumtemperaturregelung	NEIN
Mit elektronischer Raumtemperaturregelung und Tagesregelung	NEIN
Mit elektronischer Raumtemperaturregelung und Wochenregler	NEIN
Weitere Einstellmöglichkeiten	
Raumtemperaturregelung mit Anwesenheitserkennung	NEIN
Regelung der Raumtemperatur mit Erkennung offener Fenster	NEIN
Mit Fernverstellmöglichkeit	NEIN



ENERG
енергия · ενεργεια



SMART



XТ, XТh, 2LXТ, 2LXТh, 2PXТ, 2PXТh, 3XТh



7,0
kW

ENERGIA • ЕНЕРГИЯ • ΕΝΕΡΓΕΙΑ • ENERGIJA • ENERGY • ENERGIE • ENERGI

2015/1186



HAJDUK Agnieszka und Dariusz Nasiński

Gesellschaft mit beschränkter Haftung sp. k.

Straße Kasprzaka 6F, 66-400 Gorzów Wlkp.

www.hajduk.eu